

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920 1907

226 (27.9.1907)

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

N^o. 226.

Abonnementspreis: Vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 3 Pfg. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld.

Freitag den 27. September

Einrückungsgebühr: Die viergespaltene Zeile oder deren Raum 9 Pfg. Reklamezeile 20 Pfg.

1907.

Die Erkrankung des Großherzogs.

* Mainau, 26. Sept. Nach der ruhigen Nacht ist der heutige Tag bei dem Großherzog bis jetzt ohne weitere Störung und im Ganzen befriedigend verlaufen. (gez.) Dr. Fleiner. (gez.) Dr. Dreßler.

⚡ Von der Mainau, 26. Sept. Im Zustand des Großherzogs ist, wie auch die heutigen Bulletins besagen, eine kleine Besserung eingetreten, nenngleich der Zustand des Großherzogs noch als ernst bezeichnet werden muß.

⚡ Von der Mainau, 27. Sept. Nachdem man noch gestern größere Hoffnung auf Genesung unseres Landesherrn fassen konnte, ist im Laufe der Nacht eine schlimme Wendung eingetreten. Es gingen uns darüber folgende Meldungen zu:

Konstanz, 26. Sept., 11 Uhr. Das Befinden des Großherzogs hat sich verschlimmert.

Mainau, 27. Sept., 1/2 1 Uhr. Das Ableben des Großherzogs wird stündlich erwartet. Die nähere Umgebung und Ministerialpräsident v. Marschall sind anwesend.

Mainau, 27. Sept., 1/2 3 Uhr. Ein um 12 Uhr nachts ausgegebenes Bulletin lautet: Bei Seiner königlichen Hoheit dem Großherzog begann am Abend ziemlich plötzlich die Herzschwäche in ganz bedrohlicher Weise zu steigen. Es gelang zwar allmählich, gewisse Beruhigung herbeizuführen, doch ist der Zustand auch jetzt noch derartig, daß das Schlimmste zu befürchten ist.

Karlsruhe, 27. Sept. Der Staatsminister Frhr. v. Dusch hat sich noch diese Nacht 3^u Uhr nach Schloß Mainau begeben.

Mainau, 27. Sept., 8 Uhr morgens. Im Laufe der Nacht hat ein neuer Anfall von Herzschwäche die Kräfte Seiner königlichen Hoheit des Großherzogs erschöpft. Seit Sonnenaufgang liegt der Großherzog in einem ruhigen Schlummer. (gez.) Dr. Fleiner. (gez.) Dr. Dreßler.

Feuilleton.

35)

Das Geheimnis.

Roman von Lea van Hujen.

(Fortsetzung.)

Frau von Behringen stürzte sie nicht in ihrem Sinnen. Sie holte ein Buch herbei, zog einen Stuhl an das Sofa und setzte sich, um darin zu lesen. Die beiden Damen waren ganz allein und im Zimmer alles still. So mochte wohl eine volle halbe Stunde verstrichen sein, als Wanda plötzlich mit zitternder Stimme das Schweigen brach.

„Frau von Behringen,“ begann sie, „ich möchte Ihnen gern meinen Dank aussprechen, aber ich finde keine Worte dafür.“

„Meine Liebe, ich habe Dank genug, wenn ich sehe, wie es Dir täglich besser geht,“ entgegnete die also Angeredete, während sie lächelnd ihr Buch niederlegte.

„Nun ich so weit wieder genesen bin,“ fuhr Wanda in demselben Tone fort, „müssen Sie mich gehen lassen.“

„Jetzt noch nicht. Erst wenn Du vollkommen gesund bist,“ entgegnete die alte Dame bestimmt.

„O doch, morgen,“ beharrte Wanda; „wie kann ich länger bei Ihnen bleiben und Ihre

Konstanz, 26. Sept. Der Kronprinz von Schweden wird morgen abend auf Schloß Mainau erwartet.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

⚡ Karlsruhe, 26. Sept. Die 28 Jahre alte ledige Aushilfsstellnerin Rosa Breisch von Cannstatt stürzte sich in dem Augenblick aus dem Fenster des Zimmers eines Kaufmanns, als sie von 2 Schutzleuten unter dem Verdachte des Diebstahls verhaftet werden sollte. Dem Kaufmann waren nämlich während des Besuchs 105 Mk. abhanden gekommen. Die Unglückliche wurde tot vom Plage getragen.

— Beim Telegraphenbataillon Nr. 4, das am 1. Oktober in Karlsruhe errichtet wird, werden 56 Einjährig-Freiwillige eintreten.

⚡ Pforzheim, 26. Sept. Bei den Bürgerauswahlwahlen zu Dürrn siegte in der 3. Klasse die sozialdemokratische Liste.

Mannheim, 24. Sept. Ein Fleischdiebstahlprozess kam heute vor der Strafkammer zur Verhandlung. In der letzten Zeit war im Schlachthof ungemein frech gestohlen worden. Ganze Ochsenviertel und Kälber verschwanden aus den Kühlstellen. Als Hauptdieb wurde der Metzgergeselle Rudolf Haug aus Darmsheim erwischt, als er mit dem Metzger August Maunz gerade ein Kalb geholt hatte. Ferner wurden als Diebe ermittelt die Gehilfen Karl Haberle und Karl Feichter. Die Fehler waren die Metzgermeister Gustav Stuß und Gottlob Schelle. Nach langer Verhandlung wurden verurteilt: Stuß zu 1 1/2 Jahren, Schelle zu 1 Jahr Zuchthaus, Haug zu 1 1/2 Jahren, Maunz zu 1 Jahr, Haberle und Feichter zu je 3 Monaten Gefängnis.

* Konstanz, 26. Sept. Graf Zeppelin besuchte heute in den ersten Nachmittagsstunden

gelegentlich eines erneuten Aufstieges mit seinem Luftschiffe die Stadt Konstanz, die er umkreiste; alsdann erfolgte die Rückkehr nach Friedrichshafen. Die Fahrt gelang ausgezeichnet.

Vom Untersee, 26. Sept. Wie dem „Grenzboten“ aus Dehningen berichtet wird, ist dort ein Fachmann aus Karlsruhe an der Arbeit, ein alemannisches Totenfeld aufzudecken. Ganze Reihen von Gräbern kommen zum Vorschein, Hals- und Ohrenschmuck, Ringe und Armbänder, Schwerte und Dolche werden mit der peinlichsten Sorgfalt ans Licht gebracht. Alles in der Tiefe von nur 40—80 Zentimeter. Auch schneeweiße Zähne kommen zum Vorschein.

Deutsches Reich.

* Berlin, 26. Sept. Das Abschiedsgesuch des Ministerialdirektors Dr. Althoff wurde unter dem 23. September genehmigt. Gleichzeitig hat der Kaiser Herrn Althoff in das Herrenhaus berufen und zum Kronsyndikus ernannt und seiner Verdienste in einem besonders gnädigen Handschreiben gedacht.

* Berlin, 27. Sept. Dem „Tagbl.“ zufolge wurde der Raub in der Landeshauptkasse zu Dessau vermutlich von Mitgliedern einer internationalen Bande verübt. Die bisherigen Nachforschungen der Polizei ergaben, daß sich die Täter nach Magdeburg begaben. Das Regierungsgebäude, in dem sich die Kasse befand, wird jetzt von einem Militärposten bewacht. Der Regierung erwächst kein Schaden, da sie versichert ist.

* Berlin, 27. Sept. Dem „Lok.-Anz.“ zufolge fuhr nahe der französischen Grenze bei Longny ein Hotelier mit seinem Automobil in eine Schafherde. 28 Tiere wurden zermalmt. Sodann rannte das Fahrzeug in einen Graben, wobei der Besitzer und der Chauffeur 50 m weit geschleudert und schwer verletzt wurden.

* Leipzig, 26. Sept. Nach den jetzt endgültig vorliegenden Resultaten der Landtagswahlen haben die Nationalliberalen

Güte in Anspruch nehmen, während Sie mich verachten!“ rief sie heftig.

Frau von Behringen sah sie traurig an und sagte: „Ich habe Dich niemals verachtet. Ich habe Dir den Kummer, den Du ihm bereitet hast, lange vergeben, und nicht vergessen, daß Du mir einst so teuer warst wie eine Tochter. Doch laß die Vergangenheit für uns begraben sein, reden wir nicht von ihr.“

Wanda stieß einen schweren Seufzer aus und barg das Gesicht in den Kissen. „Wenn ich nur wüßte, was ich tun soll,“ murmelte sie leise in sich hinein, „vielleicht ist es unrecht, aber — Frau von Behringen,“ sagte sie plötzlich laut, während sie den Kopf wandte und dieser forschend in das traurige, fast schwermütige Gesicht blickte, „ich möchte eine Frage an Sie richten, zu der ich vielleicht kein Recht habe, doch bitte ich inständigst, sie mir zu beantworten. Ist Konstanze von Hohenstein die Gemahlin Ihres Sohnes?“

„Nein,“ lautete die einfache Antwort. „So wird sie es bald werden?“ fragte das junge Mädchen weiter. „Benignstens habe ich es gehört.“

„Dann hat man Dich falsch unterrichtet,“ entgegnete die alte Dame. „Mein Sohn ist weder mit ihr noch meines Wissens mit einer anderen verlobt; und nun,“ setzte sie ernst, fast streng hinzu, „habe ich Deine Fragen

beantwortet und muß Dich bitten, es dabei bewenden zu lassen. Es kann für uns beide nur peinlich sein, bei diesem Thema länger zu verweilen.“

Dabei wollte sie sich erheben und das Zimmer verlassen, als Wandas ausgestreckte Hand sie sanft in die Polster zurückdrückte.

„Nein, nein, Sie dürfen nicht gehen,“ rief das Mädchen erregt; „Sie haben eben gesagt, Sie hätten mir all den Kummer vergeben, den ich Ihnen bereitet. Sie haben mich jetzt gepflegt wie eine Mutter ihr Kind — tun Sie noch das eine — hören Sie meine Geschichte an, die ich Ihnen erzählen werde, und beurteilen Sie mich dann mild und gütig, wenn Sie es können.“

Die alte Dame zögerte noch, wie aber hätte sie dem Mädchen, welches sie mit so dringenden, flehenden Augen ansah, diese Bitte abschlagen können.

„Wenn es Dir eine Erleichterung gewährt,“ sprach sie noch immer zögernd; „aber es wäre besser —“

„Ich muß reden, ich kann es nicht länger ertragen,“ rief Wanda ungestüm; „um Gottes willen, sagen Sie nur, daß Sie mich anhören wollen.“

„Nun denn, so sprich,“ und zum Hören bereit, lehnte sie sich in die Stuhllehne zurück. (Fortsetzung folgt.)

8 Sitze gewonnen, die Konservativen haben ebenso viele verloren. Die Zweite Kammer wird künftighin bestehen aus 46 Konservativen (bisher 54), 31 Nationalliberalen (bisher 23), 3 Freisinnigen, 1 Reformier und 1 Sozialdemokraten.

⊗ Friedrichshafen, 26. Sept. Grosse Messungen der Geschwindigkeit des Zeppelinischen Luftschiffes ergaben der „Frst. Btg.“ zufolge eine Leistung von reichlich 50 km per Stunde.

Verschiedenes.

— Groß-Berlin hat die Zahl von 3 Millionen Einwohnern überschritten. Die Zahl der Einwohner in den Berliner Vororten hat jetzt, nach den amtlichen fortlaufenden Notierungen der einzelnen Gemeinden gerechnet, die Höhe von 1 054 000 erreicht. Groß-Berlin zählt demnach 3 104 000 Seelen. An der Spitze der Vororte steht Charlottenburg mit rund 216 000 Seelen, dann folgt Nixdorf mit 167 000, Schöneberg mit 164 000 usw. Die junge Stadt Wilmersdorf steht mit 71 000 vor dem größten Dorf Lichtenberg, dessen Einwohnerzahl 62 000 beträgt.

— Dr. Karl Peters veranstaltet jetzt von seinem großen Werk „Die deutsche Emin-Pascha-Expedition“ eine wohlfeile Ausgabe. (Hamburg, deutscher Kolonialverlag).

— In Magdeburg wurde am Dienstag das Denkmal Otto von Guericke's, des Erfinders der Luftpumpe und ehemaligen Bürgermeisters von Magdeburg, enthüllt.

— Ein Automobil kommt um die Ecke gefahren, und der Fahrer erblickt vor sich einen Mann mit einer Flinte über der Schulter und einem kränzlich aussehenden Hund an seiner Seite. Der Mann sprang noch rechtzeitig beiseite, der Hund wurde getötet. Der Fahrer stieg ab und beschaute sich sein Werk. „Ist das Ihr Hund?“ fragte er. — „Jawohl.“ — „Sind Sie mit 20 Mk. zufrieden?“ — „Ja.“ — Ein Goldstück wechselte seinen Besitzer und der Fahrer stieg wieder in seinen Wagen. „Es tut mir leid, daß ich Ihnen Ihr Jagdvergnügen für heute verdorben habe,“ sagte er dabei. — „Ich wollte nicht auf die Jagd,“ entgegnete der andre. — „Was wollten Sie denn mit dem Hund und der Flinte?“ — „Ich wollte drüben in den Wald gehen, um den kranken Hund zu erschießen.“

— Reklame auf Leichensteinen. Auf den Kirchhöfen von New-York kann man seltsame Grabinschriften lesen, die dem Geschäftsgeist des amerikanischen Volkes ein besseres Zeugnis ausstellen als seiner Pietät, zugleich aber auch zeigen, welcher Rohheit und Geschmacklosigkeit das moderne Reklamewesen fähig ist. So heißt es z. B. auf einem Grabstein: „Unter diesem Stein ruht eines Tages James Bolton; augenblicklich aber leitet er noch in glänzender Weise in der 15. Avenue Nr. 57 das wohlbekannteste Schuh- und Ledergeschäft J. Bolton u. Cie.“ Eine andere Inschrift lautet: „Hier liegt John Smith; er richtete gegen sich selbst einen Revolver, System „Colt“, und war augenblicklich tot. Der Revolver „Colt“ ist die beste Waffe für Selbstmörder!“

Auszeichnung. Die Bedeutung des Wohlgeschmacks als physiologische Notwendigkeit hatte bekanntlich Julius Maggi bereits vor 2 Jahrzehnten erkannt, als er die nach ihm benannten Nahrungs- und Genussmittel schuf. Die praktischen Verdienste, die er sich damit um die Volksernährung erworben, werden auch in unserem Nachbarlande gewürdigt. Präsident Fallières hat ihn jetzt vom Ritter zum Offizier der Ehrenlegion befördert.

Amtsverköndigungsblatt für den Amtsbezirk Durlach.

Amliche Bekanntmachungen.

Den Vollzug der Gewerbeordnung, hier die Statistik der gewerblichen Betriebe im Jahr 1907 betreffend.

Nr. 32.767. An sämtliche Bürgermeistämter des Bezirks und an das Stadthalteramt Hohenwettersbach:

Wie alljährlich, so findet auch in diesem Jahre am 1. Oktober wieder eine Erhebung über die gewerblichen Betriebe und die Zahl der darin beschäftigten Personen statt. Diese Erhebung hat sich auf folgende gewerblichen Betriebe zu erstrecken, wobei zu beachten ist, daß auch die unter Reichs- oder Staatsverwaltung stehenden Betriebe, sowie die bezüglichen Betriebe der Kommunalverbände und sonstiger öffentlicher Genossenschaften der Erhebung unterliegen:

I. Fabriken und diesen gleichgestellte Anlagen, welche den Arbeiterverhältnissen der §§ 134—139 b der Gew.-O. ganz oder zum Teil unterworfen sind.

1. für sämtliche fabrikmäßig betriebenen Anlagen (einschließlich der Meiereien — Molkereien — und Betriebe zur Sterilisierung von Milch, welche im Besitze von eingetragenen Genossenschaften sind);
2. für sämtliche Werkstätten, in welchen durch elementare Kraft bewegte Umtriebsmaschinen (Motoren) regelmäßig, wenn auch nur in gewissen Zeiten des Jahres, zur Verwendung kommen (einschließlich der Meiereien — Molkereien — und Anlagen zur Sterilisierung von Milch mit Motorbetrieb, sowie einschließlich sämtlicher Dreschmaschinen mit Motorbetrieb, soweit sie bei der Eisen- und Stahlverfälschungspflichtig sind);
3. für sämtliche Werkstätten, sowie eingefriedigten Zimmerplätze und andern Bauhöfe;
4. für die Ziegeleien, welche ständig oder in größerem Umfang betrieben werden;
5. für sämtliche Bergwerke, Hüttenwerke, Salinen, Aufbereitungsanstalten und unterirdisch betriebenen Brüche und Gruben (Gräberien);
6. für die oberirdischen Brüche und Gruben (Gräberien, auch Torfgräberien, welche ständig oder in größerem Umfang betrieben werden (siehe aber auch Ziffer 10);
7. für folgende Werkstätten der Kleider- und Wäsche-Industrie:
 - a) für sämtliche Werkstätten für Frauen- und Kinderkleidung,
 - b) für sämtliche Puggeschäfte (Werkstätten, in denen Frauen- und Kinderhüte befestigt — garniert — werden),
 - c) von den Werkstätten, welche Männer- und Knabenkleidung herstellen, für diejenigen, welche auf Lager (im großen) arbeiten,
 - d) von den Werkstätten der Wäsche-Industrie für diejenigen, welche weiße und bunte Wäsche im großen (auf Lager) anfertigen oder bearbeiten;
8. für sämtliche Werkstätten der Tabak-Industrie (Werkstätten, in denen zur Herstellung von Cigarren, Cigaretten, Rauch-, Kau- oder Schnupftabak erforderliche Vorrichtungen vorgenommen oder fertige Tabakwaren sortiert werden).

II. Unter die Erhebung fallende Anlagen, auch wenn sie nicht fabrikmäßig und ohne Motoren betrieben werden. (Gewerbliche Betriebe, für welche auf Grund des § 120 e der Gew.-O. besondere Bundesratsvorschriften erlassen sind.)

9. für sämtliche Bleihütten;
10. für die oberirdischen Brüche, welche bloß vorübergehend oder in geringem Umfang betrieben werden (siehe auch Ziffer 6);
11. für sämtliche Steinhauereien (Steinmetzbetriebe);
12. für sämtliche Glashütten, Glaschleifereien und Glasbeizereien, sowie Sandbläseereien;
13. für sämtliche Anlagen zur Herstellung elektrischer Akkumulatoren aus Blei oder Bleiverbindungen;
14. für sämtliche Anlagen zur Herstellung von Bleifarben und andern Bleiprodukten;
15. für sämtliche Anlagen zur Herstellung von Alkali-Chromaten;
16. für sämtliche Anlagen, in denen Thomasschlacke gemahlen oder Thomasschlackemehl gelagert wird;
17. für sämtliche Koffhaarpinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien, Bürsten- und Pinselmachereien;
18. für sämtliche Anlagen zur Vulkanisierung von Gummiwaren;
19. für sämtliche Bädereien und Konditoreien;
20. für sämtliche Getreidemühlen;
21. für sämtliche Buchdruckereien und Schriftgießereien;
22. für sämtliche Betriebe, in denen Maler-, Anstreicher-, Lächer-, Weißbinder- oder Lackierarbeiten ausgeführt werden.

Wenn sich innerhalb der Gemarkung Fabriken und Werkstätten mit Motorbetrieb der Textil- und Papierindustrie, ferner fabrikmäßig oder mit Motoren be-

triebene Koffhaarpinnereien, Haar- und Borstenzurichtereien, Bürsten- und Pinselmachereien, befinden, so ist neben der Fragelarte A (weiß) auch noch die besondere Fragelarte B (grün) auszufüllen.

Bezüglich der mit diesen Betrieben verbundenen Hefelräume, von Räumen, in welchen Maschinen zum Dessen, Lockern, Zerklüpfen, Entstauben, Ansetzen oder Wengen von rohen oder abgenutzten Fasertoffen, sowie weiter von Räumen, in welchen Tierhaare durch Handarbeit entstaubt oder gelockert (geschacht) werden, muß die Zahl der in allen diesen Räumen beschäftigten Arbeiter unter der in Fragelarte A angegebenen Arbeiterzahl enthalten sein, darf also auf der Fragelarte A nicht in Abzug gebracht werden.

Die grünen Karten sind nach Bedarf hier zu erheben. Für alle obengenannten gewerblichen Betriebe sind auch dann Fragelarten auszufüllen bzw. vorzulegen, wenn in denselben am 1. Oktober Arbeiter (fremde oder Familienangehörige) nicht beschäftigt wurden.

Von der Erhebung ausgeschlossen sind die nicht gewerbsmäßigen Nebenbetriebe der Land- und Forstwirtschaft zur alleinigen Verarbeitung der im eigenen Betrieb gewonnenen Erzeugnisse (Getreide- und Sägmählen, Torfgräberien u.).

Im einzelnen wird auf folgendes aufmerksam gemacht:
Bei Angabe des Namens des Eigentümers des Gewerbebetriebs ist dieser und nicht, was schon vorgekommen ist, der Name des Hauseigentümers einzutragen (Ziffer 1 b).

Bei den Arbeiterzahlen (Fragen 5, 6 und 8) dürfen die etwa mittätigen Ehegatten und Kinder der Betriebsunternehmer nicht eingerechnet werden. Dagegen gelten Geschwister, Eltern und sonstige Verwandte als fremde Arbeiter (vgl. 5 a der Fragelarte).

Bezüglich der Zimmerplätze und anderer Bauhöfe ist zu beachten, daß Fragelarten nur für die umfriedeten bezüglichen Anlagen auszufüllen sind.

Für die auf getrennter Betriebsstätte liegenden gewerblichen Anlagen eines und desselben Unternehmers (gleicher oder verschiedener Branche) sind ebenso viele Fragelarten auszufüllen. Nur für die mit Steinbrüchen in Verbindung stehenden Motorwerkstätten (Schotter- bzw. Klopferwerke, Kalkbreimereien mit Motorbetrieben) oder umgekehrt, sowie Ziegeleien und Gruben ist jeweils nur eine gemeinsame Fragelarte vorzulegen, sofern diese Anlagen als betriebstechnisch mit einander verbunden anzusehen sind. Hinsichtlich der zu Ziegeleien gehörigen Gruben, welche mit den ersteren nicht betriebstechnisch verbunden sind, müssen, wie für alle übrigen auf verschiedener Betriebsstätte liegenden Anlagen eines und desselben Unternehmers, getrennte Fragelarten ausgefüllt werden.

Wenn gegenüber dem Vorjahre Betriebe eingegangen sind, so ist zur Fruchtmachung dieser Tatsachen ebenfalls die Fragelarte A zu verwenden. Es bedarf in diesen Fällen aber nur der Beantwortung der Fragen 1, 2 und 3 und eines bezüglichen Vermerks am oberen Rande der Karte (z. B. Beispiel: „Abgang wegen Aufgabe des Geschäftes“). Wenn ein Wechsel in der Person des Inhabers des gewerblichen Betriebs stattgefunden hat, so ist dies ebenfalls durch einen auf die Karte zu setzenden Vermerk ersichtlich zu machen.

Die Bürgermeistämter und das Stadthalteramt Hohenwettersbach erhalten mit der nächsten Post eine nach dem vorjährigen Bedarf bemessene Anzahl von Fragebogen A nebst einer entsprechenden Reserve mit dem Auftrag:

1. unverzüglich ein Verzeichnis der im dortigen Gemeindebezirk vorhandenen gewerblichen Betriebe der oben bezeichneten Arten aufzustellen. Mehrbedarf der Karten ist sofort anzuzeigen.
2. unmittelbar vor dem 1. Oktober d. J. jedem Unternehmer der in dem Verzeichnis aufgeführten Betriebe bzw. dem am Betriebsort mit der Geschäftsleitung betrauten Vertreter eine Fragelarte (oder vorkommendenfalls mehrere) zur sorgfältigen Ausfüllung unter geeigneter Belehrung nach Maßgabe der Fragelarte und der vorstehenden grundlegenden Gesichtspunkte und Erläuterungen mit dem Vermerken zu behändigen, daß die Erhebungen lediglich für Zwecke der Statistik und der Gewerbeaufsicht, nicht aber für steuerliche Zwecke erfolge.
3. spätestens am 4. Oktober die ausgegebenen Fragelarten zu sammeln und sie auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit zu prüfen.

Hierauf sind — nach Ergänzung und Berichtigung der Karten — diese uns bis spätestens 7. Oktober vorzulegen. Der Vorlage ist das Verzeichnis der gewerblichen Betriebe anzuschließen.

Es ist darauf Bedacht zu nehmen, daß die Ausfüllung der Karten unter Beachtung aller zur Kenntnis gebrachten Vorschriften und Erläuterungen (vergl. insbesondere die Erläuterungen auf der Rückseite der Fragelarte A) erfolgt, damit Rückfragen tunlichst erspart bleiben; falls irgend welche Anstände oder Zweifel entstehen sollten, so ist hierwegen umgehend bei uns anzufragen.

Bestehen im Einzelfalle Zweifel darüber, ob ein Betrieb zu denjenigen gehört, auf welchen sich die Erhebung erstreckt — was besonders bezüglich der Nebenbetriebe der Fall sein kann — so ist derselbe doch in das Verzeichnis aufzunehmen und mit einer Fragelarte zu beschicken; bei der Vorlage sind die Tatsachen kurz zu bezeichnen, welche zu einem Zweifel Anlaß gegeben haben.

Durlach, den 24. September 1907.
Großherzogliches Bezirksamt:
Ray.

Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 33,094. Auf Anordnung Großh. Ministeriums des Innern werden die gemäß § 33 der Verordnung vom 19. Dezember 1895, die Abwehr und Unterdrückung der Viehseuchen betreffend, für den Amtsbezirk Durlach getroffenen Bestimmungen mit sofortiger Wirkung außer Kraft gesetzt.

Die Bürgermeisterämter des Bezirks werden beauftragt, Vorstehendes in ortsüblicher Weise bekannt zu machen, den Viehhändlern und Viehbesitzern in der Gemeinde zu eröffnen und den Vollzug binnen 8 Tagen anzuzeigen.

Durlach den 26. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 33,142. Unter Bezugnahme auf unsere Bekanntmachung im heutigen Amtsblatt machen wir die Interessenten darauf aufmerksam, daß die von uns auf Grund des § 64 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 hinsichtlich der württembergischen Oberamtsbezirke Calw, Leutkirch und Maulbronn in den Bezirk Durlach zur Einfuhr gelangenden Rindviehes getroffenen Anordnungen nach wie vor in Kraft bleiben.

Durlach den 26. September 1907.

Großherzogliches Bezirksamt:
J. A.: Jung.

Die Bekämpfung der Rebhans, hier den Bezug von Rebblindholz und Würzlingen betreffend.

Nr. 19,014. Wir machen die Gemeindeangehörigen darauf aufmerksam, daß gemäß § 4 Abs. 1 des Reichsgesetzes vom 3. Juli 1883 durch Verordnung vom 4. September 1883 bezw. vom 13. September 1884 und vom 12. Januar 1905 im Großherzogtum Baden 6 Weinbaubezirke gebildet worden sind, wovon der I. Weinbaubezirk die Gemeinden des Kreises Mosbach, der II. die Gemeinden der Kreise Mannheim, Heidelberg, Karlsruhe, der III. die Gemeinden der Kreise Baden und Offenburg, der IV. die Gemeinden der Kreise Freiburg und Lörrach, der V. die Gemeinden des Kreises Waldshut, der VI. die Gemeinden des Kreises Konstanz und die württembergische Enklave Hohentwiel umfaßt und daß die Versendung von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus einem Weinbaubezirk in irgend eine Gemeinde eines anderen Weinbaubezirks schlechthin unzulässig ist.

Dies gilt selbstredend auch hinsichtlich eines etwaigen Bezuges von Blindhölzern und bewurzelten Reben aus nichtbadischen Gebieten oder einer Versendung solcher Reben nach denselben.

Durlach den 24. September 1907.

Das Bürgermeisteramt.

Straßensperre.

Zwecks Neueindeckung wird die Bismarckstraße vom 30. September bis 5. Oktober und die Amalienstraße vom 6. bis 12. Oktober d. Js. für den Fuhrwerksverkehr gesperrt.

Durlach den 27. September 1907.

Bürgermeisteramt.

Bekanntmachung.

Der allgemeine Betrieb des städt. Schwimmbades, Lust- und Sonnenbades wird mit dem 1. Oktober d. J. eingestellt.

Der Gemeinderat ist jedoch nicht abgeneigt, die Benützung des Bades über diesen Termin hinaus zu gestatten, wenn sich hierfür eine genügende Anzahl Personen melden.

Es werden nun diejenigen Personen, welche die weitere Benützung des Bades zu beantragen wünschen, aufgefordert, sich innerhalb 3 Tagen auf dem Rathaus — Zimmer Nr. 2 — oder beim Badmeister anzumelden.

Durlach den 27. September 1907.

Der Gemeinderat.

Privat-Anzeigen.

Villa am Turmberg

in gesunder Höhenlage, 3stöckig, mit herrlicher Aussicht nach allen Seiten, von Obst- und Ziergärten umgeben, ist Familienumstände halber zum Selbstkostenpreis sofort zu verkaufen. Kaufsübhhaber wollen ihre Adresse unter A. B. 295 in der Exped. d. Bl. niederlegen.

Bauplatz.

Ecke der Turmberg- u. Scheffelstraße habe ein Bauplatz von 326 Quadratmeter zu verkaufen.

Näheres Turmbergstr. 16, 3. St.

Wer übernimmt Schreibarbeit? Adressenschr. mögl. für Herren u. Damen oder gutlohn. Agenturen. Näheres Nord- u. Südd. Erwerbsinstitut Stuttgart 114.

Wohnungen zu vermieten

von 5 Zimmern mit 2 Balkonen im 2. Stock, eine solche von 5 Zimmern im 1. Stock, eventl. auch zwei 2-Zimmerwohnungen im 2. Stock auf 1. Oktober oder später. Zu erfragen Gröningerstr. 20, 2. St.

Weingartenstraße 16 ist der 2. Stock, 6 Zimmer und Zubehör, event. auch geteilt zu je 3-Zimmerwohnungen, wegen Wegzugs zu vermieten.

Möbliertes Zimmer sofort mit oder ohne Pension zu vermieten Mollkestraße 13. part.

Gut möbliertes Zimmer auf sofort oder 1. Oktober zu vermieten Hauptstraße 15.

Wohnung von 3 Zimmern, so wie 1 Zimmer und Küche zu vermieten. Näheres bei J. W. Hofmann, Turmbergstraße 18.

Ein tüchtiges Mädchen, das allen häuslichen Arbeiten vorstehen kann, sucht per sofort Stelle. Anfragen bei A. Flamm, Malermstr.

Ein Mädchen

kann sofort oder auf 1. Oktober eintreten Mittelstraße 3.

Laufmädchen

oder junge Frau gesucht Ettlingerstraße 27 III.

Laufmädchen gesucht.

Zu erfragen Pfingstraße 14.

Bauplatz

für Einfamilienhaus und Garten in der Ettlingerstraße oder beim Schloßgarten zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis für qm unter „Bauplatz 53“ an die Exp. d. Bl.

Ein großes Zimmer mit Küche wird auf 15. Oktober zu mieten gesucht. Offerten unter A. Z 293 an die Exp. d. Bl.

In bester Lage der Hauptstraße in ein schöner Laden samt Wohnung zu vermieten. Zu erfragen in der Expedition d. Bl.

Ein Arbeiter

kann Kost und Wohnung erhalten Ettlingerstr. 9 b, 2. St.

Pfingstr. 31 III r. ist ein gut möbl. Zimmer sofort oder auf 1. Oktober zu vermieten.

Abortgrube

auf dem Turmberg für beide Wirtschaften unentgeltlich zu entleeren.

Rüchensgranz,

gut erhalten, ist billig zu verkaufen Blumenstraße 11, 2. St.

Wer seine Kinder lieb hat,

beginne jetzt mit der „Lebertran-Kur.“ Derselbe bildet u. reinigt Blut, kräftigt u. trägt zur Besserung der Gesundheit bei.

Adlerdrog. Aug. Peter.

Unterzeichneter bringt sein großes Lager selbstverfertigter

Sparkochherde

(lackiert, emailliert und vernickelt) unter weitgehendster Garantie zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Kataloge und Preislisten stehen kostenlos zu Diensten.

Achtungsvollst Chr. Keller, Herdgeschloßerei, Weingarten.

1 Bett, 1 Glaschrank, 1 Waschkommode und verschiedene Küchengeräte sind wegen Wegzug billig zu verkaufen Auerstraße 9, 4. St.

Kanarienvogel

ist entflohen. Abzugeben gegen Belohnung

Gröningerstraße 35, 2. St.

Schweinefleisch

wird morgen früh auf der Freibank ausgehauen, das 7 56 S.

Unschöner Wanzenod

zur sofortigen Vernichtung samt Brut, Flasche 50, 75 u. 100 S.

Adlerdrogerie August Peter.

Meyerhof.

Morgen (Samstag): Schlachttag. 9 Uhr: Wellfleisch mit Kraut, abends: Leber- u. Griebenwürste, Sonntag früh: Schweinsknöchel mit Kraut, wozu einladet

K. Mössinger.



Einer m. beliebten gut bürgerlichen

Tanz-Kurse

beginnt am 3. Oktober und bittet um gefl. Anmeldungen N. Landmesser, Tanzlehrer, Karlsruhe, Lachnerstr. 14 II I. Sehr maß. Preise. Ia. Ref.

Musik-Gesellschaft Fidelity Durlach.

Samstag, 28. September: Monatsversammlung im Lokal.

Sonntag, 29. September: Tanzausflug nach Rintheim (Sirsch). Um zahlreiche Beteiligung bittet

Der Vorstand

Dessert- u. Stärkungsweine Malaga Sherry Portwein Madeira u. s. w. untersucht und begutachtet in 3 Flaschengrößen bei Heiner Nagel, Schlosstrasse 3.

Weinfässer

220 Liter haltend, per Stück 8 M., sind abzugeben bei W. Schneider, Marktbauer, Aue. Auch einige Gürtlesack, oval und rund, sind zu verkaufen.

Darmstädter

Pferde-Lotterie

Ziehung am 16. Oktober 333 Gewinne i. W. von 15000 M.

Hauptgewinne: 5000 M. 1600 M. 1200 M.

Loose à 1 Mk. (Liste u. Porto 20 Pfg.) durch

L. F. Ohnacker, Darmstadt und alle bekannten Verkaufsstellen.



Eine gute Schaff- und Rugsch mit dem 5. Kalb ist zu verkaufen bei Ratshreiber Ringwald in Berghausen.

Krautständer

in jeder Größe sind billig zu verkaufen bei W. Schneider, Marktbauer, Aue, und E. Zink, Karlsruhe, Waldhornstraße 45.

Speisekartoffeln

empfiehlt fortwährend zu Tagespreisen

Karl Zoller, Telephon 82. — Mittelstr. 10.

Militär- Verein.

Wir beehren uns, die werten Mitglieder von dem Ableben unseres Kameraden

Karl Rittershofer,
Landwirt,
geziemend in Kenntnis zu setzen.
Zu der am Samstag nachmittag 1/4 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Kameraden zur zahlreichsten Beteiligung eingeladen.
Antreten 3/4 Uhr bei der Friedhofskapelle.

Fahnenzug 1. Zug.
Der Vorstand.

Männer-Gesangverein Durlach.

Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, unsere werten Mitglieder von dem Ableben unseres langjährigen Mitgliedes

Herrn Karl Rittershofer
geziemend in Kenntnis zu setzen.
Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/4 Uhr statt.
Zusammenkunft um 1/3 Uhr im Lokal.
Der Vorstand.
NB. Heute Freitag abend 1/9 Uhr: Singstunde.

D. D.



ARTILLERIEBUND-ST. BARBARA DURLACH

Samstag, 28. September,
abends halb 9 Uhr:

Mitgliederversammlung
im Lokal (Roter Löwe).
Der Vorstand.

Musikverein „Lira“ Durlach.

Samstag, 28. September,
abends halb 9 Uhr:

Monatsversammlung
im Lokal (Blume) 2. Stock.
Zahlreiches Erscheinen erwünscht.
Der Vorstand.

Verein für Vogelfreunde.



Samstag,
28. September
abends halb 9
Uhr:
Mitgliederver-
sammlung
im Lokal. Um vollzähliges Er-
scheinen bittet.

Der Vorstand.
Futter wird verwogen.

Werkmeister-Bezirks- Verein Durlach.

Am Dienstag, 1. Oktober,
abends 8 Uhr, findet im Café
Nowak in Karlsruhe ein Vor-
trag des Reichstagsabgeordneten
Dr. Potthoff über Pensions-
versicherung der Privatbeamten
statt, wozu die Kollegen hiermit
zu recht zahlreicher Beteiligung
eingeladen werden.

Der Vorstand.
Grüßungen.
Reines Schweineschmalz,
frische Leber- u. Griebenwürste
im Gasthaus zum Bären.

Todes-Anzeige.



Freunden und Bekannten machen wir die traurige Mitteilung, daß unsere liebe Mutter
Frau Marg. Demmer Wwe.
heute früh infolge eines Herzschlages sanft
entschlafen ist.

Frankfurt a/M., 26. September 1907.

Die tieftrauernden Hinterbliebenen:
J. d. R.: Carl Nachtripp.

Todes-Anzeige.



Allen Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß es Gott gefallen hat, meinen lieben Gatten

Karl Rittershofer

heute nachmittag halb 4 Uhr nach langem schweren Leiden zu sich zu rufen.

Durlach den 26. September 1907.

Im Namen der tieftrauernden Hinterbliebenen:
Karoline Rittershofer, geb. Eberhardt.

Die Beerdigung findet Samstag nachmittag 1/4 Uhr statt.
Sollte beim Ansagen jemand vergessen worden sein, so diene dies als Einladung.

Kindergarten.

Unterzeichnete zeigt hiermit an, daß sie einen **Fröbel'schen Privat-Kindergarten** am 1. Oktober eröffnet.

Anmeldungen werden entgegengenommen am Montag den 30. September 1907.

E. Knobloch, Ettlingerstraße 6.

Neuer süßer

Durlacher Kaisersberger

ist zu haben im

Gasthaus zum Adler.

Neuer süßer Kaisersberger

wird verzapft im

Meyerhof.

Süßes Ungsteiner

trifft morgen ein und empfiehlt

Wilh. Kraus zur Sonne.

Heute abend:

Hausgemachte Leber- u. Griebenwürste

Fleischwürste, Cervelat, Frankfurterwurst

Karl Bull, Metzgerei, Lammstraße 24.

Gute Frankfurter Bratwürste,

feine Qualität, per Paar 25 und 30 S., Wiederverkäufer bei Mehr-
abnahme billiger, empfiehlt

G. Ziemann, Hauptstraße 65.

Sparkochherde und Öfen

in größter Auswahl zu äußerst billigen Preisen mit Garantie für guten Zug, sowie beste Waschmaschinen, Waschkessel, Kochgeschirre aller Art und Haushaltungsmaschinen liefert

**Otto Schmidt, Eisenhandlung, Durlach,
48 Hauptstraße 48.**

P. S. Herde und Öfen samt Ofenröhren werden auf Wunsch franco Haus fertig zum Gebrauch aufgestellt.

Achtung!

Nur noch 4 Tage dauert der billige

Schuhwaren-Ausverkauf

und gebe deshalb sämtliche Waren weit unter dem Fabrikpreis ab.
Hauptstr. 15 K. Neugebauer Hauptstr. 15.

Konsumverein für Durlach und Umgegend, e. G. m. b. H.

Wir benachrichtigen unsere werten Mitglieder, daß zwecks Inventuraufnahme das Verkaufslokal am **Sonntag, 29. September**, von morgens 9 Uhr ab, geschlossen bleibt.

Wir bringen ferner zur Kenntnis, daß ab **1. Oktober** in unser Verkaufsstelle der

8 Uhr-Laden schluß

in Kraft tritt.

Die Mitgliedsbücher nebst den grünen Dividendenscheinen und die restlichen Rollenmarken sind im Couvert im Laufe der nächsten Woche im Laden abzugeben.

Gleichzeitig ersuchen wir dringend um gest. umgehende Ablieferung der Bestellscheine für Kraut und Kartoffeln.

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr Durlach. Bekanntmachung.

Am **Sonntag den 29. d. M.**, von morgens 7 1/2 bis 9 Uhr, findet im Töcherschulhause eine gemeinschaftliche

Feiern-Übung

der Züge I, II und III statt, wozu die Mannschaften pünktlich und vollzählig zu erscheinen haben.

Anzug: Dienstanzug mit kompletter Ausrüstung in Mützen.

Das Kommando:

Karl Preiß.

Emil Seie.

Schönes Filderkraut

ist fortwährend zu haben. Bestellungen nimmt entgegen

**Frau Geiser und
Gottfried Hauck.**

Evangelischer Gottesdienst.

Sonntag den 29. September 1907.

In Durlach:

Vorm. 10 Uhr: Herr Stadtpf. Specht.
Nachmittags 1 Uhr: Christenlehre: Derselbe.
Nachmittags 2 1/2 Uhr: Herr Stadtpf. Niemannsperger.

In Wolfartsweyer (9 Uhr):

Herr Stadtpf. Niemannsperger.

Evangel. Vereinshaus.

Sonntag 11 Uhr: Sonntagsschule.

8 " Bibl. Vortrag.

Montag 8 " Jungfrauenverein.

Dienstag 8 1/2 " Junglingsabend.

Mittwoch 8 " Gebetsversammlung.

Donnerstag 8 " Singst. Männerchor.

Freitag 8 " Sonntagsschulvorb.

Friedenskapelle.

Sonntag 9 1/2 Uhr: Predigt: Pred. Berner.

11 " Sonntagsschule.

8 " Predigt und Jungfrauenverein.

Montag 8 1/2 " Singstunde.

Donnerst 8 1/2 " Gebetsversammlung und Junglingsverein.

Wolfartsweyer:

Sonntag abend 8 Uhr: Predigt.

Stadt Durlach.

Standesbuchs-Auszüge.

Geboren:

22. Sept.: Mathilde Berta, Bat. Gustav

Albert Eugen Schweizer,

technischer Assistent.

26. " August Ferdinand, Bat. Fer-

dinand Holler, Fabrikarbeiter.

Gestorben:

25. Sept.: Frieda, Bat. Sebastian Kohl-

müller, Bahnwärter, 4 M. alt.

26. " Karl Heinrich Ludwig Ritters-

hofer, Landwirt, Ehemann,

52 1/2 Jahre alt.

Stadt. Badanstalt Durlach.

Wasserwärme in der Pfingst 13 Gr. C.

Wasserwärme im Schwimmbad 15 Gr. C.

Vorausichtliche Witterung am 28. Sept.

Trocken bei zunehmender Bewölkung.

Temperatur nicht erheblich geändert.

Redaktion, Druck und Verlag von K. Duppé, Durlach.